

Niederschrift

über die 12. Sitzung des Finanzausschusses vom 30.09.2020 (mit nichtöffentlichem Teil)

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 19:20 Uhr

Anwesenheit: Soll: 9 Mitglieder des Finanzausschusses
Ist: 9 Mitglieder des Finanzausschusses

Tagesordnung

1. Eröffnung und Begrüßung

Die 12. Sitzung des Finanzausschusses wird durch **Ratsfrau Muth**, Vorsitzende des Finanzausschusses, eröffnet.

2. Feststellung der Beschlussfähigkeit

- Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung
- Feststellung der Anwesenheit

Ratsfrau Muth stellt die ordnungsgemäße Einladung fest. Die Anwesenheit wird festgestellt, die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

3. Bestätigung der Niederschrift der 10. Sitzung vom 19.08.2020 und der Niederschrift der 11. Sitzung (Sondersitzung) vom 26.08.2020

Die Niederschrift der 10. Sitzung des Finanzausschusses wird bestätigt.	8 Dafürstimmen
	1 Enthaltung

Die Niederschrift der 11. Sitzung des Finanzausschusses wird bestätigt.	8 Dafürstimmen
	1 Enthaltung

4. Informationen, Mitteilungen und Anfragen (öffentlich)

Frau Schad informiert über den Finanz- und Personalausschuss des Städte- und Gemeindetages M-V, in dem die wesentlichen Ergebnisse des Kommunalgipfels vom 21.09.2020 ausgewertet wurden.

- Bund und Land stellt den Gemeinden für 2020 eine pauschale Kompensation von 120 Mio. EUR für Gewerbesteuerausfälle bereit. Die Verteilung der Mittel erfolgt entsprechend der Empfehlung des FAG-Beirates anhand eines Mischschlüssels. Dieser berücksichtigt zu 90% die Gewerbesteueranteile der Jahre 2016 bis 2019 und zu 10% die Gewerbesteuerrückgänge im ersten Halbjahr 2020.

- Der Bund hat sich bereiterklärt, ab dem Jahr 2020 einen um 25 Prozentpunkte höheren Anteil an den Kosten der Unterkunft und Heizung im SGB II zu übernehmen. Die Landkreise und kreisfreien Städte profitieren daran aktuell in einer Größenordnung von 70 Mio. EUR. Diese Entlastung unterstützt die Landkreise gegebenenfalls bei der Entscheidungsfindung zur Absenkung der Hebesätze für ihre Kreisumlagen im Gleichklang zur gesetzlich geregelten Verringerung der Absenkung der Umlagegrundlage.
- Zudem hat das Land MV beschlossen, den Kommunen 67 Mio. EUR für die Kompensation der Gewerbesteuer ausfälle in 2021 zu zahlen.

Ratsfrau Muth informiert die Mitglieder des Finanzausschusses, dass zur Haushaltsplanung 2021 wieder Sondersitzungen geplant sind. Diese sollen am 4.11.2020 und am 25.11.2020 stattfinden. Alle Mitglieder des Finanzausschusses sind damit einverstanden.

Frau Piotrowski informiert über den Stand der Bewilligung und Auszahlung von Mitteln an Vereine und Verbände und stellt klar, dass zu den Anträgen auf Mittelfreigaben keine eidesstattlichen Versicherungen beigelegt werden müssen. **Herr Ramp** teilt mit, dass mit allen Vereinen und Verbänden gesprochen worden ist und bisher immer Lösungen für eventuelle Probleme gefunden wurden. **Ratsfrau Dr. Kuhk** bittet die Verwaltung um eine erneute Information zur Wohlfahrtspflege im November dieses Jahres.

Frau Piotrowski hält eine Präsentation zu den Jahresabschlüssen 2019 der Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg und den Städtebaulichen Sondervermögen (Anlage 1). **Ratsfrau Dr. Kuhk** fragt nach, ob es bereits Gespräche mit dem Innenministerium im Hinblick auf das Nichterreichen des Konsolidierungszieles gegeben hat. **Frau Weimann** verneint dies, da zunächst die Pandemihilfen abgewartet werden sollten.

5. Feststellung von Änderungsbedarf zur Tagesordnung

Die Tagesordnung wird bestätigt.

9 Dafürstimmen

6. Abhandlung der bestätigten Tagesordnung

Öffentliche Beratungsgegenstände

TOP 1 **BV/VII/0045** 7. Fortschreibung der Sportförderrichtlinie der Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg

Herr Ramp führt in die Vorlage ein und erläutert die Notwendigkeit der 7. Fortschreibung der Sportförderrichtlinie. **Ratsherr Kowalick** fragt nach, ob die Änderung aus der Sportförderrichtlinie erst zum 01.11.2020 in Kraft tritt. Herr Ramp erläutert, dass die Auszahlung im IV. Quartal erfolgen wird und rückwirkend zum 01.01.2020 zum Tragen kommt.

9 Dafürstimmen

TOP 10 **BV/VII/0039** Beschluss über die Kofinanzierung eines Mehrgenerationenhauses in dem Zeitraum 2021 bis 2028 in der Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg

Herr Ramp führt in die Vorlage ein. **Ratsherr Kowalick** fragt nach, ob der Betreiber des Mehrgenerationenhauses auch den Antrag auf Fördermittel gestellt hat, da die Frist per 30.09.2020 abläuft. **Ratsherr Kowalick** weist darauf hin, dass demnächst ein Antrag der Fraktion DIE LINKE dazu vorgelegt werden soll, der auch eine jährliche Förderung des 2. Mehrgenerationenhauses vorsieht. Die Stadtvertretung hat seinerzeit entschieden, dass nur ein Mehrgenerationenhaus gefördert werden kann. Dies gilt es jetzt zu korrigieren. **Ratsfrau Muth** schließt sich dem an und möchte, dass das 2. Haus auch ohne Bundesförderung mit 5.000 bis 10.000 Euro durch die Stadt unterstützt werden soll.

Auf Nachfrage von **Ratsherr Prof. Dr. Northoff** informiert **Ratsherr Kowalick**, dass das Mehrgenerationenhaus im Reitbahnweg gefördert wird und das Mehrgenerationenhaus in der Poststraße sich selbst finanzieren muss.

9 Dafürstimmen

TOP 11 **BV/VII/0052** Erhalt und Sicherung des Projektes „CARlbuni“ – familienbezogener Stadtteiltreff

Ratsfrau Dr. Kuhk informiert, dass ein Vororttermin mit der CDU und der Geschäftsführung der Caritas stattgefunden hat. Dort wurde darauf hingewiesen, dass es ab 2021 zu Finanzierungsproblemen kommt und dadurch eine Schließung ab 2021 droht. Die CDU und die Caritas möchten diese Finanzierungslücke schließen und bitten um Unterstützung in der Stadtvertretung.

Ratsherr Kowalick spricht sich grundsätzlich für den Erhalt sozialer Projekte aus und fragt nach, ob die jährliche Förderung der Stadt von 12 TEUR bereits in den 60 TEUR enthalten sind. Dies wird bejaht. **Ratsherr Prof. Dr. Northoff** signalisiert ebenfalls Unterstützung und fragt, ob die 60 TEUR zusätzlich zu den Haushaltsmitteln der Wohlfahrtspflege eingeplant werden und bittet um Prüfung, ob noch andere Mittel bereitgestellt werden können. **Ratsfrau Wegner** lobt die Arbeit von CARlbuni, macht aber gleichzeitig darauf aufmerksam, dass es noch viele andere sehr gute Einrichtungen in Neubrandenburg gibt. Sie hat die Befürchtung, dass die 60 TEUR Mehrförderung zu Lasten der anderen Einrichtungen geht und diese sich dann nicht mehr ausreichend finanzieren können. Daher bittet Sie um eine Übersicht, welche Förderungen für 2021 vorgesehen sind. **Ratsherr Lange** regt an, dass die NEUWOGES eine erneute Förderung überdenken könnte. **Ratsherr Pawlowski** stellt klar, dass solche Projekte nicht ohne finanzielle Hilfen existieren können.

Ratsfrau Dr. Kuhk ist sich bewusst, dass eine Förderung von 60 TEUR viel ist, aber sie gibt zu bedenken, dass in den letzten Jahren viel gespart wurde. Aufgrund des eventuellen Wegfalls des negativen Saldos im Finanzhaushalt Ende 2021 sind auf jeden Fall Gespräche notwendig. Bis dahin müssen aber die bestehenden Angebote gesichert werden, da sonst diese Projekte aussterben.

Ratsherr Prof. Dr. Northoff findet die Formulierung „ff.“ in der Finanzierung bedenklich. Zunächst sollte man die Finanzierungslücke 2021 schließen und dann mit Vernunft über die Jahre ab 2022 entscheiden. **Herr Ramp** informiert darüber, dass es kürzlich Gespräche mit der Caritas gab und über Alternativen diskutiert wurde. Ein Vorschlag beinhaltete einen Trägerverbund zu gründen, der dann wieder die Möglichkeit hat, neue Fördermittel zu beantragen. **Ratsherr Prof. Dr. Northoff** bittet den OB um Prüfung dieses Vorschlages. **Ratsfrau Wegner** weist darauf hin, dass dadurch Zeit gewonnen werden würde, um alle Projekte zu prüfen und neue Finanzierungen zu sichern.

Ratsfrau Muth bittet die Verwaltung bis zum Hauptausschuss, einen neuen Vorschlag vorzulegen.

Ratsherr Lange macht nochmals auf die Dringlichkeit aufmerksam. Sollte keine zeitnahe Lösung gefunden werden, hat das CARlbuni ab 01.01.2021 geschlossen.

Frau Schad weist darauf hin, dass sich die Stadt immer noch in der Haushaltskonsolidierung befindet und die Konsolidierungsvereinbarung zu erfüllen hat. In diesem Zusammenhang dürfen freiwillige Leistungen nicht erhöht werden. **Ratsfrau Dr. Kuhk** widerspricht dem und merkt an, dass Mittel von 60 TEUR wohl im Haushalt zu finden sein sollten. **Ratsherr Kowalick** merkt an, dass die 7. Sportförderrichtlinie auch eine Erhöhung der freiwilligen Leistungen darstellt.

Da es sich bei der Vorlage um eine Fraktionsvorlage handelt, erfolgt darüber keine Abstimmung.

Es folgt ein nichtöffentlicher Teil.

Nach Herstellung der Öffentlichkeit wird die Sitzung geschlossen.

gez. Ratsfrau Muth
Vorsitzende des Finanzausschusses

gez. Juliane Sturzbecher
Protokollantin